

## Materialart: Erlebnispädagogische Übung

**Titel:** Plane Wenden



„Offen“ - Gott fordert heraus



Kleingruppe



Apostelgeschichte 10, 1-48

### Kurzbeschreibung:

Kooperations-übung - Die TN stehen auf einer Plane und müssen diese wenden, ohne die Plane zu verlassen.

### Schlagworte:

Gräben überwinden, Kooperation, Kommunikation, Problemlösung, Strategie, Nähe-Distanz

### Vorbereitungsaufwand:

Gering

### Dauer:

20 - 30 Minuten (je nach Gruppengröße)

### Zielgruppe/Alter:

Kinder-, Konfirmanden- und Jugendgruppen, Hauskreise, Chöre, Gesprächskreise. ab 12 Jahre

### Indoor:

Seminarraum/Sporthalle/Wohnzimmer/Jugendraum

Outdoor: freies Gelände, Wiese

### Material:

Plane (Größe angepasst an TN-Zahl)

### Material:

Kooperative Abenteuerspiele 1, Gilsdorf/Kistner

### Inhalt:

Vorab wird eine Plane bereitgestellt, die an die Gruppengröße angepasst ist. Richtwert für die Größe ist, dass max. ein  $\frac{1}{3}$  der Plane frei bleiben sollte, wenn alle Teilnehmenden auf ihr stehen.

Die Gruppe stellt sich auf die Plane und hat nun die Aufgabe, diese Plane zu wenden. Der Seite, auf der die Gruppe steht, muss also am Ende der Übung unten sein.

### Regeln

1. Die Plane darf zu keinem Zeitpunkt verlassen werden, der Boden darf nicht berührt werden
2. Es dürfen keinerlei Hilfsmittel verwendet werden

### Anregungen und Hinweise

- Variante: Man kann zuerst mit einer großen Plane beginnen und wenn die Gruppe diese Aufgabe gut bewältigt, kann in der zweiten Runde eine kleinere Plane verwendet werden. Dann wird meist klar, dass die Strategie der ersten Runde nicht klappt und die Gruppe sich eine neue Idee einfallen lassen muss. Damit wird eine starke Dynamik erzeugt.
- Variante mit erhöhter Schwierigkeit: An den Ecken sind Seile angebracht, die jeweils von einer/einem Teilnehmenden in der Hand gehalten wird. Die Seile dürfen nicht mehr



losgelassen werden. Die Plane darf von niemandem mit Händen berührt werden. Nun muss diese Plane gewendet werden.

- Lösungsvariante: Eine Lösung die und er Regel zum Erfolg führt, sieht so aus: An einer der Ecken wird die Plane direkt um 180° gedreht. Die ersten Teilnehmenden stellen sich auf diese nun gedrehte Fläche. Dann wird die Plane Stück für Stück weiter gewendet und die Teilnehmenden gehen einzeln auf die größer werdende gedrehte Fläche.

#### Beispiel Reflexionsfragen:

- Wie schwierig fandet Ihr die Aufgabe?
- Wie zufrieden seid Ihr mit dem Ergebnis?
- Wie zufrieden seid Ihr mit dem Lösungsprozess?
- Was ist Euch besonders gut gelungen?
- Wie seid Ihr mit Fehlern während der Umsetzung umgegangen?
- Gab es Konflikte während der Ausführung?
- Wie habt Ihr sie gelöst?
- Wie wichtig war Teamarbeit bei dieser Aufgabe?
- Was waren die entscheidenden Momente bei Eurer Teamarbeit?
- Welche Rolle hast Du gespielt?
- In wie weit bist Du mit deinem Beitrag zufrieden?
- Wodurch hast Du Dich als Teil des Teams gefühlt?

#### Thematische Reflexionsfragen:

##### Meine von Gott geschenkten Gaben wertschätzen

1. Wie unterscheidest Du Dich von anderen in der Gruppe?
2. Wie stärken diese Unterschiede die Gesamtheit der Gruppe?
3. Wann verhindern Unterschiede zwischen Menschen, dass bestimmte Ziele erreicht werden?
4. Wie wäre diese Gruppe, wenn sich die Menschen in ihr kaum unterscheiden würden? Wie würdest Du Dich fühlen, wenn das der Fall wäre?
5. In welchen Momenten hat es dem Erreichen des Gruppenziels gedient, dass die Gruppe unterschiedlich ist?
6. Siehst Du Unterschiede in Gruppen für gewöhnlich als gut, schlecht oder keins von beidem an? Erkläre warum.
7. Sind Dir Vorurteile bewusst geworden, die Du gegen andere Menschen hast? Wenn ja, willst Du das ändern? Wenn ja, wie willst Du das ändern?
8. In welchen Momenten hat es dem Erreichen des Gruppenziels geschadet, dass die Gruppe unterschiedlich ist?

Bibel:

A. Römer 12,4-21 ~ Unterschiedliche Gaben

B. Jakobus 2,2-6 ~ Reicher Mann vs. armer Mann



C. 1. Samuel 24,1-6 ~ David verweigert es, den von Gott Gesalbten zu zerstören

Erfolgreiche Kommunikation im Leib Christi

1. Kann jede Person ein Beispiel nennen, bei dem er/sie dachte, dass er/sie erfolgreich mit jemandem in der Gruppe kommuniziert hat? (Denk an verbale und nonverbale Kommunikation.)
2. Woher wusstest Du, dass Du verstanden wurdest? (Denk an unterschiedliche Arten der Rückmeldung.)
3. Wer hat einen Kommunikationsversuch einer anderen Person nicht verstanden?
4. Was ist bei diesem Kommunikationsversuch schiefgelaufen?
5. Was kann die kommunizierende Person nächstes Mal anders machen, damit ihre Nachricht beim Gegenüber ankommt?
6. Was kann die Person, an die sich die kommunizierende Person wendet, nächstes Mal anders machen, um die Nachricht zu verstehen?
7. Wie viele unterschiedliche Formen wurden verwendet, um die Nachricht zu kommunizieren?
8. Welche Kommunikationsformen waren am erfolgreichsten? Warum?
9. Hast Du etwas über Kommunikation gelernt, dass später noch hilfreich ist? Wenn ja, was?

Bibel:

D. Matthäus 5,37 ~ Lass deine Kommunikation „ja“ und „nein“ sein

E. Epheser 4,29 ~ Lass deine Kommunikation wahrhaftig sein

F. 1. Korinther 15,33 ~ Schlechte Kommunikation verstört

G. Lukas 24,17 ~ Was an Kommunikation wichtig ist

